Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 12 (1926)

Heft: 35

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ser ist gesorgt, indem sie im Studentenheim die Vorzüge eines gutgesührten Konviktes genießen können. Der Unterricht fand seine Ergänzung nach der praktischen Seite hin durch die Einbeziehung reicher Sammlungen verschiedener Gebiete in den Unterricht, sowie durch botanische und geologische Wanderungen.

In der Beilage wird zweier mit der Schule engverwachsener Männer gedacht. Reftor Jakob Rühne und alt Reftor Dr. I. Bucher wird damit aus berufener Feder der letzte wohlverdiente Dank der Unftalt gezollt.

Einschreibungen für das nächste Schuljahr: 22. September.

13. Kollegium St. Fibelis in Stans. 49. Jahresbericht.

Die Anstalt umfaßt ein humanistisches Gymnafium von 6 Klassen, woran sich ein zweisähriges Lozeum anschließt. Die Studien finden ihren Abschluß in ber Maturität. 18 Professoren erteilten ben 235 Schülern ben Unterricht.

Reiche Anregung empfing religiöses und wissenschaftliches Leben in den Sitzungen der verschiedenen Bereine, wie der marianischen Sodalität und der Sektion des Schw. St. V. Vor allem verdient aber auch der Missionsbund, eine freie Vereinigung der gesamten Studentenschaft, Erwähnung, der stets die Missionsbegeisterung zu fördern mit Erfolg destrebt war. Als schönster Iahresabschluß einer von Franziskussöhnen geleiteten Anstalt möchten wir die im Zeichen des Franziskussübiläums stehende Aufführung des Ecer'schen Legendenspieles "Franziskus" bezeichnen, in dem sich Musit und Dichtung zur prächtigen Hulbigung an den Heiligen vereint.

In der Beilage gedenkt der Jahreskatalog pietätvoll zweier verdienter ehemaliger Lehrer.

Alle Schüler haben sich am 4. Oftober wieder in Stans einzusinden. (Schluß folgt.)

Lehrer, Jugenderzieher, besuchet die Exerzitien!

Im Juli dieses Jahres haben wir mit ausmunterndem Wort die Exerzitien für das 2. Halbsahr 1926 in der "Schweizer-Schule" ausgekündigt. Von Feldkirch trifft nun die freundliche und ersreuliche Meldung ein, daß noch ein weiterer Kurs eingeschaltet worden war und zwar vom 2. dis 6. September a. c. Um unseren Herren Lehrern alle mögslichen Gelegenheiten namhast zu machen und unserziets nichts zu versäumen, damit das herrliche Werf der Exerzitien zum Gemeingut aller Jugenderziesher sich ausgestalten möge, seien die Daten der Exerzitien nochmals in der "Schweizer-Schule" sesses

2. bis 6. September in Felbkirch für Lehrer. 27. September bis 2. Oktober in Felbkirch für gebildete Herren. 11. bis 15. Oktober in Feldkirch für Lehrer.

Die Exerzitien beginnen immer am Abend und schließen am Morgen der vorstehend genannten

Tage. Wer feinen gültigen Paß besitzt, erhält die zur paßfreien Grenzüberschreitung notwendige Ausweisfarte auf erfolgte Anmeldung. Wer gül=tigen Paß besitzt, möge es der Anmeldung, die immer als Aufnahme gilt, beifügen. Anmeldungen mit deutlicher Anschrift wolle man richten an H. H. Winister, Exerzitienhaus, Feldkirch, Vorarlverg.

Jedem Teilnehmer werden an die ungefähr Fr. 20 betragenden Unkosten Fr. 15 vergütet. Das Exerzitienhaus stellt bezügliche Rechnung an die Exerzitienkommission.

Jugenberzieher, besuchet die heiligen Exerzitien und rüstet Euch badurch aus mit Kraft und Stärfe, um Eueren schweren und verantwortungsvollen Obliegenheiten sieghaft und treu nach allen Seiten gerecht zu werden!

Für die Exerzitienkommission: Jos. Megmer, Prälat und Redaktor, Wagen, St. Gallen.

Schulnachrichten

St. Gallen. * Der Rath. Erziehungsverein Unterburg gab im lehten Jahr für 24 arme Kinzber Fr. 5097 aus. Hr. Lehrer Baldegger, Flawil, führt seit Jahren in uneigennühigster Weise die Kasse. Sämtliche Gemeinden des Bezirks leisteten an Beiträgen Fr. 5212. Un der sehr gut besuchten Hauptversammlung in Magdenal sprach H. Hräslat Mehmer über: "Was hilft uns aus dem Sumpf der ost so verdorbenen Geistesrichtungen in Jugend und Bolk?" — In Schmer if on geschieht die Lieferung des gesamten Heizmaterials für das Schulzhaus auf Grund eines schönen, alten Brauchs gratis durch die Ortsbürgergemeinde. Der Schulhaus=Neusbausonds dieser Gemeinde ist auf Fr. 117,500 anges

wachsen. Die Schulgenossen beschlossen der vom Mütterverein eingeführten Kleinkinderschule für die nächsten drei Jahre einen Beitrag von je Fr. 600. — In den Tagesblättern wird breitgeschlagen, daß an eine vakante Schulstelle in Jona sich 60 Bewerber einstellten. Es kommt hier ein katholischer Lehrer in Frage. Diese hohe Bewerberzahl ist deshalb erklärzlich, weil in den letzten Jahren sozusagen keine neuen Schulstellen kreiert und auch sehr wenige Stellen frei wurden. Manch einer, der gerne chanzgieren würde, benützt dann eben die Gelegenheit. — Hr. Lehrer Gottlieb Eberle in Oberriet hat wegen einem Ohrenseiden auf kommenden 1. Novemsber auf seine Schulstelle resigniert; er zählt 40 Dienstiahre.

Thurgau. — (Korr, vom 27. Aug.) Am 20. Gep= tember nächsthin versammelt sich die thurgauische Schulfnnode in Sirnach. Das hauptthema bildet ein Vortrag über "Die Erziehung zum Frieden" von Berrn Prof. Röhler in Burich. Sr. Gefundarlehrer Aebli, Amriswil, ist als erster Botant bestimmt. Auch über die anhängige Fibelangelegen= heit sollen Beratungen gepflogen werden. Unseres Wissens ist es das erstemal, daß sämtliche Lehrkräfte des ganzen Kantons in der hinterthurgauischen Me= tropole, in Sirnach, tagen. Diese Ortschaft hat in den letten Jahren durch die Beranstaltung und Durchführung verschiedener Anlässe bewiesen, daß sie feineswegs die geringste unter den Fürstenstädten fei. Die icone Turn= und Theaterhalle, die Girnach vor Jahren erstellte, eignet sich vorzüglich zur Abhaltung von großen Bersammlungen. Sie wird auch ber 500töpfigen "pädagogischen Gesellschaft" bes Kantons Thurgau ihr freundliches Junere gerne zeigen. Hoffen wir, daß der "Friedensgedanke", dem die thurgauische Schulfnnode anläglich der Bersamm= lung im Tannzapfenland huldigen will, überall fraftige Schoffe treibe. Nicht nur Theorie, sondern Braris!

Berr Lehrer Eggmann, Mitglied unserer gefetgebenden Behörde, hat dem Präsidenten des Großen Rates eine Motion eingereicht, die den Regie= rungsrat beauftragt, beförderlichst ein neues Ge = fundarichulgesetz auszuarbeiten und dem Großen Rate vorzulegen, welches das heute noch zu Recht bestehende Gesetz vom 7. März 1861 ersetzt. Die neue Borlage foll sich im wesentlichen an die vom Bolte am 22. Mai 1921 verworfene anlehnen. Die Motion sei dringlich; sie soll sofort behandelt werden. Ob der Zeitpunft jur Schaffung eines neuen Setundarichulgesetes heute besonders gunftig fei, darf man fast bezweifeln. Daß das 65jährige Geset in keiner Weise reparaturbedürftig sei, dürfte indessen wohl niemand behaupten. Aber es harren vorgängig noch andere, vielleicht ebenso wichtige Gefete ber Reuauflage. Man dente an das im Burf liegende, für ben Großen Rat fpruchreife Steuergesetz.

Nationale Lourdeswallsahrt bes Boltsvereins vom 4.—14. Ottober 1926.

(Mitg.) Die Anmeldungen zur nationalen Lours deswallfahrt, die vom 4.—14. Oktober dieses Jahres stattsindet, lausen in erfreulicher Zahl ein. Bor allem ist bemerkenswert, wie immer wieder Teilsnehmer früherer Wallfahrten zum zweiten Male mitkommen. Begreiflicherweise; denn die 11 Tage dieser Wallfahrt gehören zu den tiessten, unerlöschslichen Eindrücken des Lebens. Nirgends lätzt sich

besser beten als an der heiligen Grotte zu Lourdes. Mit tränenden Augen und bewegtem Herzen nimmt jeder Bilger Abschied und nichts wünscht er sehnslicher, als noch einmal dorthin pilgern zu dürsen. Die Rücksahrt über die französische und italienische Riviera zeigt uns ein irdisches Paradies, wahrshaftig einen der schönsten Ausschnitte aus Gottes Schöpfung, sodaß der Ruhetag am Gestade des azursblauen Mittelländischen Meeres wahrhaftig ein beseligtes Ausruhen von Körper und Geist bedeutet. Die Anmeldefrist für die Wallsahrt dauert noch bis zum 10. September. Ansragen und Anmeldungen sind an die Organisation der Wallsahrt, die Schweiszerische Caritaszentrale, Luzern, zu richten.

himmelserscheinungen im September

1. Sonne und Figkterne. In stark abwärts steisgender Bahn erreicht die Sonne am 23. September 19½ Uhr wieder den Aequator, womit das Herbstäquinoktium eintritt. Es liegt zwischen dem Sternsbild der Jungfrau und des Löwen. Der herbstliche Abendhimmel zeigt uns außer den zirkumpolaren Gestirnen hauptsächlich das rechtwinklige Dreieck der Wage, den gelblichen Antares im Storpion, den Schützen in der Milchstraße. Am südöstlichen Horiszont erscheint der südliche Fisch.

2. Planeten. Merkur steht in der Monatsmitte in Konjunktion zur Sonne und ist daher unsichtbar. Auch Benus steuert der Konjunktion mit der Sonne entgegen und verschwindet im Dämmerlicht der Sonne. Mars dagegen im Sternbild des Widders ist die ganze Nacht sichtbar. Am 25. steht er in Konjunktion mit dem abnehmenden Monde. Jupiter im Wassermann beherrscht mit seinem Glanze den Nachthimmel von 8 Uhr abends dis 3 Uhr morgens. Saturn in der Wage ist nur noch eine Stunde von 8—9 Uhr abends zu sehen.

Auf der Sonne hält die Fledentätigkeit, wenn auch in etwas vermindertem Maße, an. Eine größere Fledengruppe steht gegenwärtig auf der Oftseite der Sonne im Aequator.

Silistaffe.

Eingegangene Gaben bis 30. August:

Von Frl. E. M., Ruswil Fr. 10.—
"R. Sch., St. Gallen " 10.—

Transport von Nr. 22 der "Schweiz.
Schule" " 1213.—

Total Fr. 1233.—

Weitere Gaben nimmt dankbar entgegen: Die Silfskassakom mission. Postsched VII 2443, Luzern.

Redattionsichluß: Camstag.

Berantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonalschulinspektor, Geikmattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Liktau. Postched VII 1268, Luzern. Postched der Schriftleitung VII 1268.

Krantentaffe des tatholifden Bebrervereins: Prafident: Jatob Defch, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen W.) Kaffier: A. Engeler, Lehrer, Krügerftr. 38, St. Gallen W. Poftched IX 521.

Silfstaffe des tatholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Lugern, Wesemlinstraße 25. Postched der Hisfstaffe R. L. B. R.: VII 2443, Lugern.